Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 11

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Grieder & Co., Seiden- und Wollstoffe usw., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft. Die Prokura von Antoni Zierleyn ist erloschen.

Die **Seide & Samt Aktiengesellschaft**, in Zürich, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Usteristraße 23, in Zürich 1.

Unter der Firma **Setastar A.-G.** hat sich in Basel eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation, der Handel und Export von gewobenen, gefärbten und bedruckten Stoffen aus Seide, Kunstseide usw. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Es gehören ihm an Henri Staron, Industrieller, französischer Staatsangehöriger in St-Etienne (Frankreich), als Präsident; Dr. Alfred Boeckli, Bankdirektor, von Frauenfeld, in Binningen, und Charles A. Hirzel, Bankprokurist, von Zürich, in Genf. Domizil: Gärtnerstraße 22.

In der Kollektivgesellschaft **Merkle & Co.**, in Basel, Handel in Rohbaumwolle usw., sind die Prokuren Karl Lindenmann und Arnold Merz erloschen.

In Glarus ist unter der Firma **Comindex S. A.**, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Ankauf und der Verkauf von Rohprodukten und Waren aller Art, insbesondere der Textilbranche. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates Dr. jur. Rudolf Stüssi, Rechtsanwalt, von Glarus und Riedern, in Glarus.

Unter der Firma **Strickwarenfabrik Menziken A.-G.** hat sich in Menziken eine Aktiengesellschaft gebildet. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von Strick- und Wirkwaren, sowie verwandter Produkte. Die Gesellschaft übernimmt von der Firma „Weber & Heiz, Strickwarenfabrik Menziken in Liq." einen Teil des Warenlagers, Rohprodukte Halbfertig- und Fertigfabrikate und Fournituren und Maschinen. Das Grundkapital beträgt Fr. 35,000. Der Verwaltungsrat besteht aus 2—3 Mitgliedern. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Arthur Haller, Kaufmann, von Reinach (Aargau), in Menziken, als Präsident; Josef Maier, Kaufmann, von und in Menziken, als Vizepräsident und Adolf Haller, alt Lehrer, von und in Reinach (Aargau), als Mitglied.

PERSONELLES

Th. Hitz †. Die Nachricht vom Ableben von Herrn Th. Hitz, welcher nach kurzem, schwerem Krankenlager am 8. Oktober im Alter von 69 Jahren verschieden ist, dürfte viele seiner ehemaligen Schüler überraschend treffen. — Wir entnehmen der „N. Z. Z." folgenden Nachruf auf den Verstorbenen:

Der am 12. Oktober kremierte ehemalige Direktor der Seidenwebschule Zürich, Theophil Hitz, wurde 1867 in Innertkirchen geboren, wo sich sein Vater vorübergehend zur Einführung der Seidenhandweberei im Berner Oberland aufhielt. Von Rüschlikon aus besuchte er in Zürich die Beustschule und das Gymnasium, um sich hierauf an der Seidenwebschule in Zürich auszubilden. Nach kurzem Aufenthalt in Paris trat er nach dem Tod seines Vaters für zwei Jahre in die Firma Hitz & Co. (Rüschlikon) ein, worauf er längere Zeit in der Maschinenfabrik Rüti tätig war, die ihn zur Einrichtung von Fabriken nach Spanien und Italien schickte. Dann wurde er zum Direktor einer Seidenfabrik in Böhmen und später einer Neugründung in Ungarn ernannt. Dort lernte er seine spätere Frau kennen. Im Jahre 1919 wurde Th. Hitz zum Direktor der Seidenwebschule in Zürich gewählt. Mit Begeisterung arbeitete er sich in sein neues Amt ein; der Seidenwebschule, die der schweizerischen Seidenindustrie den Nachwuchs liefert, gab er lange Zeit sein Bestes. Nicht nur sein fachliches Wissen und Können, sowie seine persönlichen Beziehungen im In- und Ausland kamen den Schülern zugute, sondern auch sein gerader, allen Schmeicheleien abholder Charakter. In seinen Stunden war Disziplin eine Selbstverständlichkeit, auch dann, wenn er von seinem eigentlichen Unterrichtsstoff abwich und aus seinem Leben, von Menschen und allzu Menschlichem erzählte oder ihnen die Sonnen- und die Schattenseiten des zukünftigen Berufslebens schilderte. Wie mancher seiner Schüler hat sich wohl später, als die Zeiten für die Seidenindustrie immer schlechter wurden, an die Worte dieses Lehrers erinnert. Der Niedergang unserer Seidenindustrie brachte auch der Direktion der Schule schwere Zeiten. Die Schülerzahl sank. Schweren Herzens sah sich der Direktor leeren Bänken gegenüber, Bänken, die früher von unternehmungslustigem Jungvolk bis auf den letzten Platz gefüllt waren. 1935 trat er von seinem Amte zurück.

Theophil Hitz, der sich schon längere Zeit unter größter Selbstbeherrschung den Anschein eines Kerngesunden gab und damit sich selbst und die Freunde über die Schwere seines Herzleidens hinwegtäuschte, hat am 8. Oktober seine Augen geschlossen. Die schweizerische Seidenindustrie wird ihn nicht vergessen.

Hippolyt Saurer †. In einer Klinik in Wien starb an den Folgen einer Operation im Alter von erst 58 Jahren Hippolyt Saurer, Delegierter des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft Adolph Saurer in Arbon. Der Verstorbene war in frühern Jahren Konstrukteur von Textilmaschinen und Stickereiautomaten, begründete später mit dem Bau der Saurer-Wagen den Weltruf der Firma in Arbon und widmete sich in den letzten Jahren besonders dem Dieselmotorenbau. Nicht nur für die Firma Saurer in Arbon, sondern für die gesamte schweizerische Maschinenindustrie bedeutet der Hinschied von H. Saurer einen schmerzlichen Verlust.

KLEINE ZEITUNG

Ciba-Rundschau. Wir haben vor einiger Zeit auf die ersten Monatshefte der Ciba-Rundschau hingewiesen. Inzwischen sind zwei weitere Nummern erschienen. In Heft 5 erzählt uns Grete de Francesco, Mailand, in anschaulicher Weise die Geschichte der Tapete. In zwei weitern Aufsätzen berichtet die gleiche Verfasserin über die Papiertapete und über „Tiere an der Wand" (Buntpapier, Stickerei und Chinoiserie), während in einem andern Aufsatz Dr. M. C. Neuburger, Wien, uns einen Einblick in die moderne Tapetenherstellung vermittelt. Die Abhandlungen sind durch prächtige Abbildungen aus verschiedenen Zeitepochen bereichert. — Das Oktober-Heft behandelt die Fellbearbeitung in der Steinzeit. Dr. F. Schwerz, Zürich, ist den Spuren der Steinzeitmenschen nachgegangen und berichtet in Wort und Bild von seinen Forschungen und Funden in der Schweiz (Neuenburger Jura), in Frankreich und Spanien, beschreibt die Fellbearbeitung der Eskimos und diejenige im alten Aegypten und beweist damit, daß schon die Menschen der ältesten Kulturperioden ein hohes Können in der Bearbeitung der Häute zu brauchbaren Fellen sich erworben hatten.

Kunstseidene Zeitungen. Ein tschechischer Techniker hat eine Erfindung gemacht, die in Verleger- und Buchdruckerkreisen großes Aufsehen hervorruft: eine neue Art von Kunstseide, deren Preis wesentlich niedriger, deren Haltbarkeit dagegen bedeutend größer ist als die von gutem Druckpapier, die sich aber zum Bedrucken genau so gut verwenden läßt wie Papier. Da bei Massenherstellung die Erzeugungskosten sich etwa auf die Hälfte des Papierpreises stellen sollen, hat sich bereits eine Interessengruppe gebildet, welche die Fabrikation in Nordböhmen aufnehmen will. Einer der größten Zeitungskonzerne des Landes soll dieser Gruppe nahestehen; man kann also damit rechnen, in Kürze kunstseidene Zeitungen lesen zu können.